

Heinrich Himmler (1900-1945) zählt zu den größten Verbrechern der Menschheitsgeschichte. Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ bezeichnete ihn in der Titelgeschichte von letzter Woche als „Hitlers Vollstrecker“. Als Reichsführer der SS und Reichsinnenminister gilt Himmler als Hauptverantwortlicher für den Völkermord an rund sechs Millionen Juden. Wenige wissen, dass Himmler als Kind in der Passauer Theresienstraße 22 wohnte – in dem Gebäude, wo heute das Cafe Duft ist. Ironie der Geschichte: Direkt gegenüber lebte nur zehn Jahre vorher ein gewisser Adolf Hitler. Während über Hitler immer wieder spekuliert wird, dass er als Bub in Passau angeblich beinahe ertrunken wäre, gilt bei Himmler als gesichert, dass er in der Dreiflüssestadt schwer erkrankte und nur knapp dem Tode entrann.

Es ist die aktuelle Himmler-Biographie von Peter Longerich, die den Ober-Nazi derzeit wieder groß in die Schlagzeilen bringt. Auch der Passau-Aufenthalt wird in dem Werk erwähnt. 1902 war die Familie Himmler von München vorübergehend nach Passau umgezogen. Der Grund: Vater Himmler hatte am humanistischen Gymnasium, dem heutigen Leopoldinum, eine Stelle erhalten. „Es ist schon erstaunlich, dass die Familie Himmler gegenüber von Hitlers ehemaliger Wohnstätte einzogen“, wundert sich Stadtarchivar Richard Schaffner. „Das ist ein wirklich unglaublicher Zufall.“ Dass Adolf Hitler von 1892 bis 1894 im Alter von drei bis fünf Jahren in Passau lebte, ist bekannt. Bevor die Eltern des späteren Diktators 1893 in die Passauer Innenstadt umzogen, wohnten sie in der Theresienstraße 23. Nur ein Jahrzehnt später bezogen die Himmlers in der Theresienstraße 22 ihr Quartier. Heute findet man hier im Erdgeschoss das bekannte Cafe Duft. „Ich vermute, dass die Himmlers im zweiten Stock gewohnt haben“, meint Schaffner. Tatsache ist: Im Februar 1903 erkrankte der zweijährige Heinrich an der Lunge. Zur Rehabilitation zog Mutter Himmler mit ihren beiden Söhnen im Frühjahr für einige Monate von der Dreiflüssestadt in ein Dorf im Allgäu um. „Es bestand die akute Gefahr, dass Heinrich an Tuberkulose erkrankte, der seinerzeit häufigsten Todesursache bei Kleinkindern“, schreibt Biograph Longerich. Als sich der Zustand des Kindes besserte, kehrten sie wieder nach Passau zurück. Himmler-Biograph Longerich: „Es ist offensichtlich, dass die Eltern die Angst vor den üblichen Kinderkrankheiten plagte, die bei dem stark geschwächten Heinrich einen schweren, wenn vielleicht tödlichen Verlauf zu nehmen drohte. Heinrich einen schweren, vielleicht tödlichen Verlauf zu nehmen drohte.“ So zog die Familie 1904 wieder nach München zurück, wo der mittlerweile zum Gymnasialprofessor beförderte Gebhard Himmler eine Stelle am Ludwigsgymnasium antrat. Später siedelten die Himmlers übrigens nach Landshut um, wo Heinrich 1919 am heutigen Hans-Carossa-Gymnasium sein Abitur machte. Den elf Jahre älteren Adolf Hitler lernte er Anfang der 1920er-Jahre kennen. Der gemeinsame Weg der beiden Massenmörder endete 1945 im Selbstmord. Ob beide wohl voneinander gewusst haben, dass sie einen Teil ihrer Kindheit in der gleichen Straße in Passau verbrachten?

